

BA NS 19/3451

127

Stab Reichsführer  
Verwaltung  
Beh. / 25

Der Reichsführer-  
Persönlicher Stab  
Tgb.Nr.: 40/6/439 ✓  
Bch.

Feld-Kommandostelle, 11. Dez. 1942.

Gruppenführer Berger

Geheim!

Berlin

Gemäss handschriftlichem Vermerk des Reichsführer-Gruppenführer übermittle ich als Anlage einen Bericht des Höheren Gruppenführer- und Polizeiführers beim Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete vom 17.11.42, der sich mit der derzeitigen Situation bei der norwegischen Legion vor Leningrad und dem Ergebnis der bisherigen Werbung befasst, und bitte um Kenntnissnahme.

i.A.

Gruppenführer  
Obersturmbannführer

1 Anl.

Der Höhere W- und Polizeiführer  
beim Reichskommissar für die besetzten  
norwegischen Gebiete

Tgb.-Nr. 371/42 - geh. -

Oslo, den 17. 11. 1942

Der/Wa.	hrr-W
25	
Art. Nr.	
Geheim!	

An

Reichsführer-W und Chef der Deutschen Polizei  
Heinrich H i m m l e r ,

B e r l i n S W 11

Prinz Albrecht-Str.8.

Reichsführer !

- I. Ich erlaube mir, Ihnen kurz die derzeitige Situation bei der norwegischen Legion vor Leningrad und das Ergebnis der bisherigen Werbung zu schildern mit der Bitte, dem seit langem bestehenden Bedürfnis des Herausziehens der norwegischen Legion aus der Front vor Leningrad Rechnung zu tragen.

Die Legion vor Leningrad hat zurzeit eine Grabenstärke von ca. 290 Mann mit einer Ausdehnung auf 4 km Grabenlänge. Die Iststärke beträgt 800 Mann. Der Ausbildungsstand der im Einsatz befindlichen 290 Mann ist ein sehr sehr dürftiger, da die Freiwilligen nicht, wie beabsichtigt, in dem vom W-Obergruppenführer Jeckeln vorgesehenen Feldrekrutendepot ausgebildet wurden. Der zuständige Abschnittskommandeur hat mangels Kräften die Männer, so, wie sie eintrafen, eingesetzt. Nach einem Bericht des Majors Quist, der gestern in Oslo eintraf, sind Erschießungen und Selbstverletzungen infolge der mangelhaften Ausbildung an der Tagesordnung. Nach seinen Aussagen sind in den letzten 10 Tagen 40 Mann aus diesen Gründen ausgefallen, darunter 3 Tote.

Ich bitte Sie deshalb, Reichsführer, die Herausziehung der Legion nach einem nun mehr als 19-20-monatigen Einsatz veranlassen zu wollen.

b.w.

II.

Die neue Werbeaktion hat die Zahl von ca. 1 600 Bewerbern erreicht. Nach dem bisherigen Musterungsergebnis ist daraus mit einem Tauglichkeitsbestand von 750-800 Mann zu rechnen.

Ich erlaube mir den Vorschlag zu unterbreiten, diese neuen Freiwilligen nicht nach Mitau oder Leningrad in Marsch zu setzen, sondern sie nach Sennheim oder Klagenfurt zwecks Ausbildung und Verschmelzung mit dem bisherigen Teil der norwegischen Legion und folgender Neugliederung einberufen zu lassen.

Es besteht auch hier NS-seitig der Wunsch, die Legion mit der W zu verschmelzen und sie der Division Wiking anzugliedern. Damit dürften meines Erachtens auch die Schwierigkeiten, die sich in der Werbung für Legion und Waffen-W ergeben, beseitigt werden.

Ich wäre Ihnen, Reichsführer, für eine baldige Entscheidung in diesen beiden Fragen im Sinne meines Vorschlages dankbar.

H e i l H i t l e r !

I h r

gez. R e d i e B

W-Obergruppenführer  
und General der Polizei.